

**SAN KELLER**  
**WERKVERZEICHNIS**

---

Die vorliegende Auswahl aus San Kellers Werkverzeichnis konzentriert sich auf die Werke, die bisher für den Ausstellungskontext entstanden sind.

---

## **INHALT**

### *Übersicht 1*

---

A VENDRE  
BADEN IN DER MENGE  
BAUCHPINSEL  
BESITZEN SIE SAN KELLER  
BESITZEN SIE SAN KELLER  
BETTLERSCHILDER  
BILDENDER KÜNSTLER, WOHNHAFT IN BERLIN  
BITTE LÄUTEN, BEVOR SIE EINTRETEN  
BLACK HOLE  
BLOW UP  
BRAUN/GRAU  
BUY ME PLEASE!  
BYE BYE  
CANTI E GRIDA  
CATALOGUE DE CORRESPONDANCE  
CATALOGUE RAISONNE  
CLEVER AND SMART  
CONFESSIONAL FOR THE ARTBUSINESS – ARE  
THERE ANY RULES?  
COUPLE (I MET IN ROME)  
COUPLE (I MET IN YORKSHIRE)  
CREATOR  
DEEPER DEPRESSION  
DEJA VU  
DIE SAN DANCE COMPANY COVERT FATBOY SLIM  
DIE WELT AUS SCHWEIZERSCHOKOLADE  
DON'T SLEEP ON THE STREET IN NEW YORK CITY  
DUETT  
DUSTINATION  
EDITION NOSTALGIQUE

## **INHALT**

### *Übersicht 2*

---

FRAME FRAME - BUT DIFFERENT  
FREMDE IM ZIMMER  
FRIENDLY TAKEOVER  
GEHEN IST GOLD  
GELDSACK  
GIVE AND TAKE  
HALTEN SIE FÜR SAN KELLER DIE FAHNE HOCH  
HIDDENWORDS  
HISTORIA DE UN ARTISTA  
HOME  
I LOVE ITALIAN ICE CREAM  
IMAGINE  
IM OSTEN GEHT DIE SONNE AUF  
IM PARADIES GIBT ES KEINE KUNST  
IN/OUT  
LAPDOGS OF THE BOURGEOISIE?  
LES TRAVAILLEURS DE LA RUE DU BEULET  
LES VACANCES DE SAN KELLER  
LITTLE EUROPE  
MASQUERADE  
MEIN KONTOSTAND  
MEMOSAN  
MODEL CAIRO  
MONEYCOVER  
MUSES  
NOTHING IS PERFECT  
NOTHING TO DECLARE  
OHNE FREUNDE KEINE WÄRME  
PERFORMANCE CURVE  
POSSO

## **INHALT**

### *Übersicht 3*

---

REVUE

RICHTE DIE ZEIT

ROYAL DECISION

SAN KELLER DEMONSTRIERT MIT IHRER BOTSCHAFT  
IN NEW YORK / SAN KELLER DEMONSTRIERT MIT IHRER  
BOTSCHAFT IN ZÜRICH

SAN KELLER HAUSIERT MIT SAN KELLER

SAN KELLER IM VERHÖR

SAN KELLER LIEST DIE PROTOKOLLE DER DELE-  
GIERTENVERSAMMLUNGEN DES SCHWEIZERISCHEN  
KUNSTVEREINS

SAN KELLER SCHLÄFT AN IHREM ARBEITSORT

SAN KELLERS HANDZIEHWAGEN

SAN KELLERS STAMMTISCH

SAN KELLERS WITZBUCH

SAN KELLER TEST

SAN KELLER TRÄGT SIE HOCH ZUR KUNST

SAN KELLER VERTRAUT IHNEN

SANRISE OR SANSET?

SCHNITTHOLZ PRÄSENTIERT: SAN KELLER  
TANZT IN PARIS ZU IHRER MUSIK

SCHREIBEN SIE DEM KUNSTBETRACHTER  
EINEN LIEBESBRIEF

SECONDARY MARKET

SILVERLINE

TAKE ME WITH YOU

TANZTISCH

TASCHENBUCH

TEST OF TIME

THE CROWNING

THE GREAT LIGHTENING

**SAN KELLER WERKVERZEICHNIS**

## **INHALT**

### *Übersicht 4*

---

THE LAST JOURNEY

THIS WAY KELLER

TOUCH OF CLASS

UNTIL THE LAST DANCE

VANITY FAIR

VERGISS MEIN NICHT (Bern)

VERGISS MEIN NICHT (Darmstadt)

VORHER/NACHHER

WAND OHNE BILD

WÄHLEN SIE IHREN SAN KELLER

WEAR THEM ALL

WER SÄGT AN MEINEM AST

WER SCHLÄFT ZUERST

WHAT WOULD I DO, IF I FAIL AS AN ARTIST

WIEVIEL IST DIESES LACHEN WERT?

WORKOUT

YESTERDAY TODAY TOMORROW ETC.

(for Jonathan Monk)

YOU AND I

10 – 21 UHR

## **A VENDRE**

*Objekt, 2004/2005*

---

Ursprünglich diente die Kiste im Rahmen der Ausstellung «Make it happen» im Kunstmuseum Bern als Aufbewahrungsort für die Aktionsmaterialien und als Sitzplatz für die Besucher. Anschliessend fand die Kiste in keinem Lager einen Platz und musste, um vor der Zerstörung gerettet zu werden, so schnell wie möglich verkauft werden. So fand die Kiste als Objekt «à vendre» ihre wahre Bestimmung und wurde in der Ausstellung «N/B – Sanrise or Sanset?» an den Meistbietenden verkauft.



*Objekt:* Kiste mit der Aufschrift «à vendre»

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* «N/B – Sanrise or Sanset?»,  
Attitudes, Genf, 2005

*Standort:* Privatsammlung, Genf

## **BADEN IN DER MENGE**

*Aktionsobjekt, 2006*

---

Im Rahmen des Symposiums ›highLOW – Zum Verhältnis von Hoch- und Alltagskultur‹ an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich stellte San Keller einen Sprungturm in den Vortragssaal und forderte die Teilnehmer auf, sich davor für 30 Minuten zu versammeln. Während dieser Zeit war es jedem freigestellt, ob er sich auf den Sprungturm begeben wollte, um von dort in die Menge zu springen und darin ein Bad zu nehmen.

*Aktionsobjekt:* 210 x 150 x 80 cm

*Aktion:* 24. November 2006, 13.30 - 14.00 Uhr; ›highLOW‹, Hauptsaal der HGKZ Zürich (organisiert vom Institut Cultural Studies)

Fichte 3-Schichtplatten, verschraubt, weiss gebeizt

*Auflage:* Unikat

Courtesy the artist



## **BAUCHPINSEL**

*Serie von Objekten, 2005/-*

---

San Keller lässt aus seinem gesamten Kopfhaar alle zwei Jahre einen Pinsel fertigen.

*Objekt:* Schwarzer Holzstiel, silberne Fassung,  
San Kellers Kopfhaare

*Ausstellungen:* ‹Preview VIII›,  
Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2006

*Auflage:* Serie von Unikaten (bisher Bauchpinsel, 2005  
und Bauchpinsel, 2007)

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss



## **BESITZEN SIE SAN KELLER**

*Serie von Fotografien, 2003/-*

---

San Keller bietet Kunstsammlern an, dass Sie ihn wortwörtlich besitzen können. Sie nehmen auf den Künstler Platz und werden dabei von der Fotografin Isabel Truniger porträtiert. Gegen Bezahlung gelangt das gerahmte Fotoportrait anschliessend in ihren Besitz.

*Farbfotografie:* 30 x 40 cm, in Holzrahmen hinter Glas

*Auflage:* 1/1 plus 2 EA

*Ausstellungen:* ‹I need you›, Centre PasquArt, Biel, 2003;

‹San Keller›, Maes & Matthys Gallery, Antwerpen, 2006

*Besitzer:* Katharina Born; Marianne und Fritz Keller;

Andrea Rothenberger, Ruben Rothenberger und Philipp Meier; Shirana Shabazi

Courtesy the artist, Maes & Matthys Gallery



## BESITZEN SIE SAN KELLER

*Serie von Objekten, 2006/-*

---

San Keller fertigt aus seinen gebrauchten Kleidern Bettvorleger, wie man es von Tierfellen kennt.

*Ausstellungen:* ‹San Keller›, Maes & Matthys Gallery, Antwerpen, 2005

*Auflage:* Serie von Unikaten (bisher 1 Sommer-Outfit, 1 Winter-Outfit, 1 Ray Ban-Geweih)

Courtesy the artist, Maes & Matthys Gallery



## BETTLERSCHILDER

*Serie des objets achete, 2004/-*

---

San Keller macht die Bettler zu Verkäufern, indem er ihnen auf der Strasse ihre Schilder abkauft. Zu welchem Preis bestimmen die Bettler. San Keller verkauft die Schilder als Serie «Bettlerschilder» auf dem Kunstmarkt weiter.

*Technische Angaben:* 14 Bettlerschilder, div. Grössen, div. Materialien

*Exhibitions:* «Radical chic», Cabaret Voltaire, Zürich;  
«Laboratorio di idee», Istituto Svizzero, Roma

*Edition:* Serie von Unikaten

Courtesy the artist



## **BILDENDER KÜNSTLER, WOHNHAFT IN BERLIN**

*Serie von Fotografien, 2006/-*

---

San Keller stellte sich an vier verschiedenen Orten in Berlin auf die Strasse und fragte jeweils während einer Stunde sämtliche Passanten, ob Sie von Beruf «bildende Künstler» seien. Die bildenden Künstler porträtierte San Keller auf dem Gehsteig stehend.

*Orte:* Knaackstrasse: Philip Lumai, Painter;  
Astrid Weichelt, Objekte & Installation. Kastanienallee:  
Elisabeth Fluhrer, Malerei; Freja Bäckman, Fotografie.  
Oraniestrasse: Verena Franke, Fotografie; Gwenael Rattke,  
Zeichnung/Collage; Christopher Trembley, Video/Mixed  
Media; Silvia Marzall, Textbilder und Installation



## **BITTE LÄUTEN, BEVOR SIE EINTRETEN**

*Aktionsobjekt, 2005*

---

In der Ausstellung ist eine Klingel mit dem Namen San Keller montiert. Drückt der Besucher die Klingel, läutet die Glocke draussen vor der Eingangstüre.

*Aktionsobjekt:* Klingel und Glocke

*Auflage:* 3 + 1 EA

*Ausstellungen:* ‹San Keller›, Galerie Brigitte Weiss,  
Zürich, 2005

Courtesy Galerie Brigitte Weiss



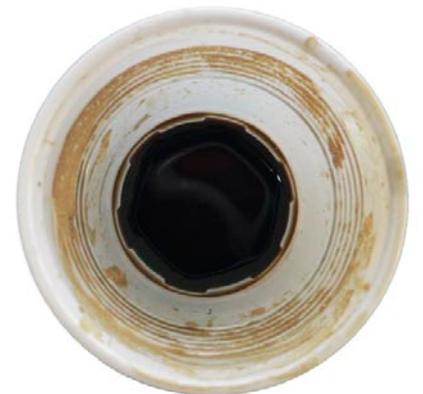
## **BLACK HOLE**

*Serie kinetischer Wandobjekte, 2007*

---

Fotografien von ausgetrunkenen Espressotassen werden zu kinetischen Wandobjekten.

*Kinetisches Wandobjekt: C-Prints auf Alubond, diverse Durchmesser, Motor mit 180 Umdrehungen pro Minute*  
*Auflage: Serie von Unikaten*



## **BLOW UP**

*Audio, 2005*

---

San Keller bläst einen Ballon auf, bis dieser zerplatzt.

*Audio: 02:30 Min, CD*

*Ausstellungen: <Aqua Art Sound Broadcast>, Art Basel Miami  
Beach, 2005*

*Auflage: 3 + 1 EA*

*Courtesy the artist*

## **BRAUN/GRAU**

*Installation, 2006*

---

San Keller sortiert seine Haare. Die Braunen auf die eine und die Grauen auf die andere Waagschale. Die Besucher können sich an den Tisch setzen und beim sortieren helfen.

*Installationsmaterialien:* San Kellers Haare, 1 Präzisions-Vergleichswaage (JB-300), 1 weisser Tisch (160 x 80 cm), 6 weisse Schemel, 6 Pinzetten, weisser Bodenbelag (400 x 400 cm), Spotlichter

*Auflage:* Unikat

Courtesy the artist



## **BUY ME PLEASE!**

*Kopie auf Papier, 2003*

---

Der San Stern mit der Inschrift «Bitte kaufe mich!» wurde in der Ausstellung «Fil Rouge» an die meistbietende Person verkauft.

*Technische Angaben:* Farbprint, 30 x 40 cm,  
gerahmt in weissem Kastenrahmen

*Ausstellung:* «Fil rouge», Galerie Steiner Erlach, 2003

*Auflage:* Unikat

*Besitzer:* Privatsammlung, Biel



## **BYE BYE**

*Objekt, 2007*

---

In einer schwarzen Schachtel liegt eine fotokopierte Portraitaufnahme von San Keller. Der Besucher kann das Portrait mitnehmen, wenn er davon eine Fotokopie macht und diese in die Schachtel legt.

*Objekt:* Schwarze Leinenschachtel  
mit Anleitungstext und 1 Fotokopie

*Edition:* 3 + 1 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss,  
Maes & Matthys Gallery

*Besitzer:* 1/3 Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden



## **CANTI E GRIDA**

*Liederheft, 2007*

---

San Keller und C.E.Meier adaptieren die traditionelle Form des römischen Marktgesangs und Marktschreis für den Kunstmarkt. Im Rahmen der Kunstmesse Basel erscheint ein Gesangsheft für Galeristen, worin Marktgesänge und Marktschreie zur Anpreisung der wichtigsten Gegenwartskünstler zu finden sind.

*Liederheft: A5, s/w, gedruckt*

## CATALOGUE DE CORRESPONDANCE

*Catalogue, 2007*

---

Der ›Catalogue de Correspondance‹ enthält die gesamte e-mail Korrespondenz, welche San Keller führte um die Ausstellung ›Clever and smart‹ im BOZAR in Bruxelles zu organisieren.

*Catalogue:* A4 Kopien, Leineneinband

*Edition:* 1 + 1 EA

Courtesy the artist, Maes & Matthys Gallery



## CATALOGUE RAISONNE

*Installation, 2005*

---

Auf Einladung des Zentrums Paul Klee rezitierte San Keller anlässlich dessen zweiwöchiger Eröffnung in chronologischer Reihenfolge sämtliche Angaben der Werke 1 - 1536 aus dem Catalogue Raisonné von Paul Klee. Die Besucher waren eingeladen, ihn dabei abzulösen und an seiner Stelle zu rezitieren.

Die Aktion kann jederzeit weitergeführt werden, erfasst der Catalogue Raisonné doch über 9000 Werke und sollten in Zukunft einmal sämtliche Werkeangaben rezitiert sein, könnte wieder bei Werk Nr. 1 begonnen werden.



*Aktionsobjekt:* 1 Catalogue Raisonné von Paul Klee  
Bände 1 - 9, 1 Lesepult, 1 Buchzeichen, 3 Bänke,  
1 Informationstafel

*Aktion:* 20. Juni - 3. Juli 2005,  
täglich 10 - 17 Uhr, Zentrum Paul Klee, Bern

*Auflage:* 3

Courtesy the artist

*Besitzer:* 1/3 Zentrum Paul Klee

## CLEVER AND SMART

Siebdruck, 2007

---

Im Buchstabengewirr auf der Plakattafel sind 47 englische Adjektive zu finden. Sämtliche Adjektive wurden von Kunstkritikern in Texten benutzt, um die künstlerische Arbeit von San Keller zu beschreiben.

Die Adjektive sind waagrecht von links nach rechts und rechts nach links, senkrecht von oben nach unten und unten nach oben und in allen Diagonalen zu finden. Aus den nicht benutzten Buchstaben ergibt sich, von oben nach unten gelesen, die Schlusslösung.

*Siebdruck:* A0, schwarz auf weissen Kunststoff

*Ausstellungen:* ‹Clever and smart›, Bozar, Bruxelles, 2007;

‹Stipendienausstellung der Stadt Zürich›,

Helmhaus Zürich, 2007

*Auflage:* 10 + 2 EA

Courtesy Maes & Matthys Gallery

C	O	L	N	G	G	R	A	D	A	B	S	U	R	D
O	R	A	L	T	N	U	E	L	Y	Z	A	L	A	X
A	C	C	O	N	V	I	N	C	I	N	G	T	E	D
D	I	I	D	O	N	A	T	I	O	N	A	L	L	L
L	A	T	N	E	M	P	L	A	I	N	P	M	C	O
N	Y	I	E	O	T	S	Y	L	T	M	O	O	I	C
U	I	R	L	L	R	I	L	A	O	I	I	M	R	C
E	N	C	O	Y	B	I	M	C	R	N	R	E	I	A
D	C	O	N	T	R	A	D	I	C	T	O	R	Y	C
D	E	I	I	H	A	E	R	A	L	E	P	A	I	T
E	S	C	T	N	L	P	L	O	M	L	E	F	L	I
D	S	O	E	I	S	C	I	B	M	L	N	A	A	V
O	A	S	C	P	U	E	L	C	B	E	I	V	R	E
C	N	A	L	L	T	E	P	A	I	C	M	O	E	Y
N	T	L	A	Y	M	I	R	A	N	T	N	U	M	A
E	C	B	L	A	E	U	V	A	R	U	R	R	E	D
R	L	V	T	E	S	R	N	E	M	A	O	A	H	Y
E	V	I	T	A	T	I	D	E	M	L	B	B	P	R
A	C	E	E	R	F	E	R	A	C	A	B	L	E	E
L	N	L	A	E	R	O	P	R	O	C	U	E	E	V
D	P	S	M	H	U	M	A	N	F	U	T	I	L	E
D	U	O	L	S	U	O	U	S	N	E	S	A	R	T

## CONFESSIONAL FOR THE ARTBUSINESS

### – ARE THERE ANY RULES?

*Installation, 2007*

---

Wer beim Ausüben seiner Tätigkeit im Kunstbetrieb bestimmte Regeln befolgt, kann bei San Keller Beichte ablegen, sollte er gegen diese Regeln verstossen und sich dabei schuldig gefühlt haben. San Keller vergibt jedem und behält die Beichten als wohlgehütetes Geheimnis für sich. Doch die Beichtenden verpflichten sich, gemeinsam mit San Keller die hinter ihrer Beichte stehende Regel festzuhalten. Diese Regeln können im Buch mit Regeln ohne Nennung von Namen in chronologischer Reihenfolge nachgelesen werden. Im Laufe der Zeit wird sich folglich weisen: «Are there any rules?».



*Aktionsobjekt:* San Stern – gespritztes Aluminium,

D: 100 cm; Beichtstuhl mit 2 Schemel – lasiertes

Fichtenholz, Lochblech, Garbadin-Vorhang,

190 x 100 x 220 cm; Buch mit Regeln - Leinenband, A4

*Auflage:* 2

Courtesy Galerie Brigitte Weiss

**COUPLE (I MET IN ROME)**

*C-print, 2007*

---

*C-print: 70 x 93 cm, Holzrahmen*

*Auflage: 2 + EA*

*Ausstellungen: 'Clever and smart', Bozar, Bruxelles, 2007*

*Courtesy the artist, Maes & Matthys Gallery*



**COUPLE (I MET IN YORKSHIRE)**

*C-print, 2006*

---

*C-print: 70 x 93 cm, Holzrahmen*

*Auflage: 2 + EA*

*Ausstellungen: ›Clever and smart‹, Bozar, Bruxelles, 2007*

*Courtesy the artist, Maes & Matthys Gallery*



## **CREATOR**

*Installation, 2005*

---

Die Installation ‚Creator‘ entstand auf Einladung des Kunstmuseums Thurgau für die Gruppenausstellung ‚Gott sehen‘ in der Kartause Ittingen. Vor einer lebensgrossen Aktfotografie San Kellers, liegt dessen Körpervolumen in Knetmasse auf einem Chromstahltisch damit der Ausstellungsbesucher San Keller mit der Knetmasse neu erschaffen kann.

*Installationsmaterialien:* Farbfotografie hinter Glas aufgezogen, 70 x 210 cm; Chromstahltisch, 60 x 200 x 90 cm; Knetmasse, 84 l

*Ausstellungen:* ‚Gott sehen‘, Kartause Ittingen, Warth, 2006

*Auflage:* Unikat

Courtesy the artist



## DEEPER DEPRESSION

*Video, 2006*

---

Während seines Besuchs in Theran schnitt San Keller einem Bäcker ein lächendes Gesicht in eines seiner Fladenbrot.

*Video: 08:00 Min*

*Ausstellungen:* ‹This Way Keller›, Galerie  
Brigitte Weiss, Zürich, 2007

*Edition: 5 + 2 EA*

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss

*Besitzer: 1/5 Privatsammlung Zürich*



## DEJA VU

*Fotografie mit Text, 2003/2005*

---

Die lebensgrosse Portraitfotografie stellte San Keller an Prag Biennale 2003 aus. Daneben stand in einem Stern geschrieben: «Irgendwo in Prag wartet San Keller auf Sie und steht dort so lange, bis Sie ihn mit einem Kuss zu neuem Leben erwecken». San Keller reiste folglich während der Biennale einmal nach Prag, stellte sich an eine Strassenecke und wartete dort bewegungslos auf den erlösenden Kuss. Bereits nach einer Stunde begann er jedoch an seinem Konzept zu zweifeln und seinen Glauben zu verlieren, dass jemals eine Besucherin der Prag Biennale ihn finden und wachküssen würde. Da sich San Keller wieder bewegte, brach er den Bann, den er sich selbst auferlegt hatte und scheiterte am eigenen Konzept. Das lebensgrosse Selbstportrait landete als schmerzliche Erinnerung im Keller der Galerie und warf mit seiner Sperrigkeit immer wieder die Frage auf, was damit geschehen sollte.

Anfangs 2005 fand San Keller die Lösung darin, die Geschichte seines Scheiterns in Prag auf das Glas vor der Portraitfotografie zu schreiben.



*Fotografie mit Text:* Farbfotografie 209 x 80 cm,  
in Holzrahmen hinter Glas, Text auf Glas

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* «N/B – Sunrise or Sunset?», Attitudes, Genf,  
2005; «San Keller», Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2005

*Besitzer:* Kunstsammlung des Kantons Zürich

## **DIE SAN DANCE COMPANY COVERT FATBOY SLIM**

*Video, 1999*

---

Die San Dance Company tanzte in ihrer ersten Aktion eine Coverversion von Fatboy Slims Videoclip 'Praise you' in Zürich. Im Videoclip ist eine Tanzgruppe in Trainingsanzügen in einem Shoppingcenter zu sehen, welche eine einstudierte Choreographie tanzt, bis eine Aufsichtsperson die Musik aus dem Ghettoaster abstellt.

*Video: 05:45 Min, DVD*

Courtesy the artist



## DIE WELT AUS SCHWEIZERSCHOKOLADE

Objekt, 2006

---

Im Rahmen der thematischen Gruppenausstellung ›Colonialism without colonies?‹ in der Shedhalle Zürich liess San Keller die Weltkugel von der Firma Lindt & Sprüngli aus reiner Schweizerschokolade giessen. Zum Abschluss der Ausstellung waren die Besucher eingeladen, sich ein Stück davon abzuschneiden und zu verspeisen.

*Objekt:* Durchmesser: 27 cm; Material: Lindt & Sprüngli Schokolade (Erdoberfläche: braune Milkschokolade, Erdinneres: Gianduia); die Konturen der Kontinente und Inseln sind als Relief vom Meer abgehoben.

*Aktion:* 30. April 2006, 14 - 18 Uhr

*Ausstellungen:* ›Colonialism without colonies?‹,  
Shedhalle Zürich

*Auflage:* 5 + 1 EA (EA wurde im Rahmen der Gruppenausstellung ›Colonialism without colonies?‹ verspiesen)

Courtesy the artist



## **DON'T SLEEP ON THE STREET IN NEW YORK CITY**

*Fotografie und Quittung, 2006*

---

Auf der Durchreise von Portland zurück nach Zürich machte San Keller für zwei Nächte in New York halt, ohne im Vorfeld eine Übernachtungsmöglichkeit zu organisieren. Seine Mutter bat ihn, nicht auf der Strasse zu übernachten und drückte ihm 150 Dollar in die Hand. San Keller nahm das Geld und bezahlte es einem Taxifahrer, der ihn schlafend durch die fünf Boroughs von New York chauffierte und einmal beim Schlafen fotografierte.



*Werkangaben:* Eine Fotografie und eine Quittung des Taxifahrers in schwarzem Holzrahmen.

*Auflage:* Unikat

*Besitz:* Privatbesitz Marianne und Fritz Keller

## **DUETT**

*Aktionsobjekt, 2005*

---

Zwei Schaukeln werden im Ausstellungsraum in einem Abstand von 1.5 Metern hintereinander aufgehängt, damit auf den Schaukeln nur im Duett geschaukelt werden kann.

*Aktionsobjekt:* 2 Schaukelbretter an Ketten,  
an der Decke befestigt

*Auflage:* 3 + 1 EA

*Ausstellungen:* ‹N/B - Sunrise or Sunset?›, Attitudes,  
Genf, 2005

Courtesy the artist, Maes & Matthys Gallery



## **DUSTINATION**

*Aktionsobjekt mit Zertifikat, 2006*

---

Das Werk ‹Dustination› wird in Form einer dünnen Staubschicht auf ein bestehendes Werk aufgetragen. Der Staub dazu stammt aus dem Staubsauger eines Kunstmuseum. Das oder die zu bestäubenden Werke können vom Besitzer des Werks ‹Dustination› bestimmt werden.

*Aktionsobjekt:* Staubsaugersack aus einem Kunstmuseum

*Ausstellungen:* ‹Can buildings curate›, Gallery Lucy Mackintosh, Lausanne, 2006

*Auflage:* 5 + 1 EA

Courtesy the artist, Gallery Lucy Mackintosh



## **EDITION NOSTALGIQUE**

*Serie von Dokumenten, 2007*

---

Die Aktionskonzepte von San Keller, die alle auf dem Computer geschrieben und ausgedruckt wurden, werden für die «Edition Nostalgique» mit Schreibmaschine abgeschrieben.

*Technische Angaben:* A4 Blätter in Holzkastenrahmen

*Auflage:* Unikate

Courtesy the artist

## FRAME FRAME - BUT DIFFERENT

*Farbige Fotokopien, 2007*

---

Im Fall von ‹Frame frame – but different› bestimmt der Besitzer, wie seine farbige Fotokopie eines leeren Bilderrahmens zu rahmen ist und vollendet das Werk durch seinen Geschmack.

*Technische Angaben:* 30 farbige Fotokopien, A3

*Edition:* 3

Courtesy the artist

*Besitzer:* 1/3 ist verteilt auf 30 ‹PROGR› Künstlermappen



## **FREMDE IM ZIMMER**

*Audioinstallation, 2004*

---

Der Hörer legt die CD ins Abspielgerät, drückt die Starttas-  
te, verlässt den Raum innerhalb von 15 Sekunden, schliesst  
die Türe hinter sich und hört die «Fremden im Zimmer» vom  
Nebenraum aus ohne jedoch nach den Stimmen zu schauen.

*Installationsmaterial:* 01:14:56 Std, CD

CD-Player und ein abschliessbares Zimmer

*Ausstellungen:* «San Keller», Galerie Brigitte Weiss,  
Zürich, 2005

*Auflage:* 50

Courtesy Fremder Sender,

Edition Haus am Gern

## FRIENDLY TAKEOVER

*Digitale Diashow, 2006*

---

Das Künstlerinnenpaar Erb/Rutishauser fragte Künstler nach ihren visuellen Erinnerungen an die beiden Filme «Der geringste Widerstand» und «Der rechte Weg» von Fischli/Weiss. Die angefragten Künstler hatten das Künstlerinnenpaar in einem Bären- und Rattenkostüm zu inszenieren und zu fotografieren.

San Keller inszenierte keine eigene Fotografie sondern fügte die bereits produzierten Fotografien der andern Künstler zu einer digitalen Diashow in der Manier von Fischli/Weiss zusammen.

*Digitale Diashow: Geloopt, Präsentation auf Flachbildschirm*  
Courtesy the artists



## GEHEN IST GOLD

*Objekt, 2004*

---

Der Besitzer des Aktionsobjekts steht vor der Entscheidung, ob er das Paar Absatzplaketten aus 18 karätigem Gold an seine Schuhe nageln und damit sein Gehen in Gold aufwiegen will oder ob er das Aktionsobjekt zu einem Ausstellungsobjekt macht.

*Objekt:* Ein Paar Absatzplaketten sowie die Nägel dazu aus 18 karätigem Gold

*Ausstellungen:* ›Dalla pagina allo spazio‹, Museo Cantonale Lugano, 2004; ›Dalla pagina allo spazio‹, CAMEC, La Spezia, 2004; ›Edition 5‹, Centre Pasqu Art, Biel, 2006

*Auflage:* 5 + 2 EA

Courtesy Edition 5



## **GELDSACK**

*Objekt, 2004*

---

Der Besitzer des Geldsacks verpflichtet sich, diesen vor jeder Reise in ein Land wo Armut herrscht mit Münzen der jeweiligen Landeswährung zu füllen und während der ganzen Reise immer auf sich zu tragen. Begegnet der Besitzer des Geldsack auf seiner Reise einem Bettler, darf er sich um eine Münze erleichtern.

*Objekt:* Länglicher Tragsack aus Leinen mit Tragriemen

*Auflage:* 5 + 1 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss

*Besitzer:* 1/5 Fluxfactory, New York



## **GIVE AND TAKE**

*Siebdruck, 2006*

---

Im Herbst 2005 verbrachte San Keller 40 Tage in Kairo. Auf der Strasse vor seiner Wohnung sammelte er mit Besen, Schaufel und Sieb für jeden Tag 1 Gramm Staub. Den gesammelten Staub liess er beim Edelmetallhändler in Gold aufwiegen und das Gold zu feinem Staub zerreiben. Vor seiner Heimreise bliess er die 40 Gramm Goldstaub über den Dächern des Khan el Khalili Bazaars in die Luft. Zuhause beauftragte San Keller einen Siebdrucker, 40 Blatt Papier mit je 1 Gramm des Kairo Staubs zu bedrucken.

*Siebdruck: A2, in Eichenholzrahmen hinter Glas*

*Ausstellungen: ‹Swiss Art Awards›, Messe Basel, 2006*

*Edition: 40*

Courtesy Edition René Steiner, Erlach



## HALTEN SIE FÜR SAN KELLER DIE FAHNE HOCH

*Aktionsobjekt, 2001*

---

Die Ausstellungsbesucher werden aufgefordert für San Keller die rote Fahne mit dem weissem 24-zackigen «San Stern» vor dem Ausstellungsort hochzuhalten. Fahne und Fahnenstange stehen beim Empfang in einem Fahnenhalter bereit.

*Technische Angaben:* Rote Fahne mit weissem San Stern, Fahnenstange, Fahnenhalter, Dispenser mit Info-Flyer

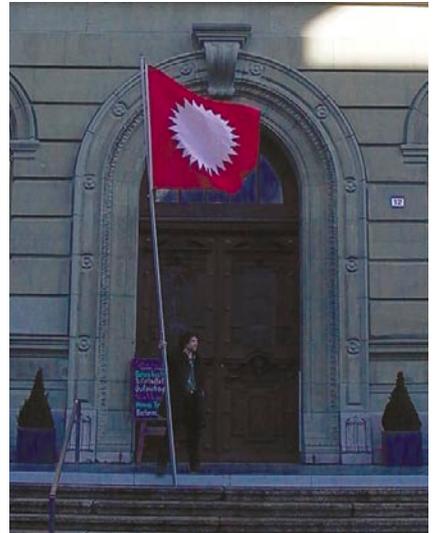
*Ausstellungen:* «Aeschlimann & Corti Stipendium», Kunsthaus Langenthal, 2001; «San Keller», Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2002; «N/B – Sunrise or Sunset?», attitudes, Genf, 2005; «BRANDING - Marken, Zeichen, Labels», Hauptgebäude der Mobiliar, Bern, 2006

*Edition:* 5 plus 1 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss

*Besitzer:* 1/5 Kunstsammlung der Mobiliar

Versicherung, Bern



San Keller/C.E.Meier

## HIDDENWORDS

Serie von Fotografien, 2002

---

San Keller und C.E.Meier schrieben über die B12-Plakatstellen Wörter in den Zürcher Stadtraum. Vorgängig wurden die Plakatwände ausgewählt und die Wörter darauf verteilt. Auf jeder Plakatwand bildeten jeweils 2 oder 3 Buchstaben eine Silbe. Durch die Bewegung im Stadtraum konnten die einzelnen Silben zu Wörtern zusammengesetzt werden. Dabei konnten sich natürlich auch unvorhergesehene Wortkombinationen ergeben.

Die Plakatwände wurden fotografisch dokumentiert, damit die Wörtersuche im Ausstellungsraum unter veränderten Bedingungen fortgesetzt werden kann.

*Technische Angaben:* 40 Farbfotografie, 35 x 50 cm, aufgezogen auf Aluminium

*Ausstellungen:* ‹San Keller›, Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2002

*Edition:* 5 + 2 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss

*Besitzer:* 1/5 Kunstsammlung Kanton Zürich



## HISTORIA DE UN ARTISTA

*Video, 2004*

---

Aufgrund einer Einladung für die «Bienal de arte contemporaneo» in Cochabamba bat San Keller den Poeten C.E.Meier einen Liedtext über sich und seine Aktionen zu schreiben. Anschliessend beauftragte San Keller den Mariachi Pedro Lòpez die Musik zu komponieren und das Lied gemeinsam mit seinen Companeros auf den Strassen von Cochabamba zu spielen.

*Video: 05:40 Min, DVD*

*Ausstellungen:* «N/B – Sunrise or Sunset?», attitudes, Genf, 2005; «Ethnic Marketing», University Gallery, Theran, 2006

*Auflage: 5 + 1 EA*

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss



## HOME

*Aktionsobjekt, 2005*

---

Das goldene pyramidenförmige Holzdach steht in der Mitte des Ausstellungsraumes auf dem Boden. Tun sich acht oder mehr Ausstellungsbesucher zusammen, können sie das Dach hochheben, gemeinsam auf ihren Schultern ruhen lassen und darunter möglicherweise ein Zuhause finden.

*Aktionsobjekt:* Goldenes pyramidenförmiges Holzdach,  
270 x 270 x 144 cm

*Auflage:* 3 + 1 EA

*Ausstellungen:* ›Bilderstreit‹, ›Bekanntmachungen,  
20 Jahre Studienbereich für bildende Kunst an der  
Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich‹,  
Kunsthalle Zürich, 2005; ›San Keller‹, Maes & Matthys  
Gallery, Antwerpen, 2006

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss,

Maes & Matthys Gallery



**I LOVE ITALIAN ICE CREAM**

*Farbfotografie, 2007*

---



## **IMAGINE**

*Objekt, 2005*

---

Origamiblumenstrauß in Vase. Jede Blume wird aus einem unrealisierten Konzept San Kellers gefaltet. Der Text kann bruchstückweise im Innern der Blüte gelesen werden. Jedes Konzept ist in einer andern Farbe auf das Papier kopiert.

*Ausstellungen:* ‹San Keller›, Maes & Matthys Gallery, Antwerpen, 2006

*Auflage:* Unikat

Courtesy Maes & Matthys Gallery



## **IM OSTEN GEHT DIE SONNE AUF**

*T-Shirt, 2006*

---

Im Rahmen des Projekts «Radical Chic» im Cabaret Voltaire wurden Künstler, Kuratoren und Gestalter eingeladen ein T-Shirt zu gestalten, dass anschliessend vom Veranstalter produziert und verkauft wurde. San Keller liess einen goldenen San Stern mit der Aufschrift «Im Osten geht die Sonne auf» auf das T-Shirt drucken.

*Auflage: 20*

Courtesy Cabaret Voltaire, Zürich

## **IM PARADIES GIBT ES KEINE KUNST**

*Objekt, 2006*

---

San Stern mit der Aufschrift «Im Paradies gibt es keine Kunst».

*Technische Angaben:* San Stern aus schwarzem Kunststoff

(D: 80 cm), weisse Aufschrift mit Siebdruck

*Ausstellungen:* «San Keller», Maes & Matthys

Gallery, Antwerpen

*Auflage:* 8 + 2 EA

Courtesy Maes & Matthys Gallery, Antwerpen

*Besitzer:* 1/8 - 8/8 Privatsammlungen



## **IN/OUT**

*Audioinstallation, 2004*

---

Aufgrund einer Einladung des Ausstellungsraums Display in Prag, erzählte San Keller den beiden Kuratoren Tomas Svoboda, und Zbynek Baladran von seinen Aktionen. Tomas Svoboda erhielt anschliessend den Auftrag, das Gehörte einer Person im Umfeld von Display weiterzuerzählen und dieser Person den selben Auftrag zu erteilen. Zbynek Baladran erhielt den Auftrag, das Gehörte einer Person in seiner Familie weiterzuerzählen und diesem Verwandten den selben Auftrag zu erteilen. In beiden Erzählsträngen wurde die Erzählung von der sechsten zur siebten Person aufgezeichnet.

Die beiden Erzählungen wurden anschliessend je in einem der zwei nebeneinander liegenden Ausstellungsräumen abgespielt.

*Installationsmaterialien:* Erzählung Vasil, 05:24Min, CD;  
Erzählung Vlasta Linhartova, 05:56 Min, CD; 2 CD-Player,  
4 Lautsprecher

*Ausstellungen:* ‹IN/OUT›, Ausstellungsraum

Display, Prag, 2004

*Auflage:* 1 + 1 EA

## LAPDOGS OF THE BOURGEOISIE?

Serie von Fotografien, 2006/-

---

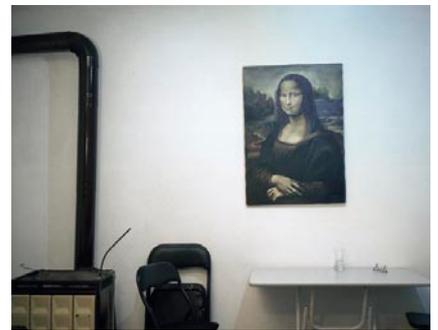
Im Rahmen des Ausstellungsprojekts ›Lapdogs of the Bourgeoisie‹ besucht San Keller in Zürich, London, Istanbul, Stockholm und Kairo die Elternhäuser von bildenden Künstlerinnen und Künstlern und fotografiert dort die Kunstwerke, welche die Eltern von ihrem Kind in der Wohnung ausgestellt haben. Bei der Auswahl konzentriert sich San Keller auf Künstlerinnen und Künstler seiner Generation, welche sich mit ihrer Arbeit in der jeweiligen nationalen Kunstszene einen Namen gemacht haben.

*Fotografien:* Serie von C-prints, 90 x 67 cm

*Exhibitions:* ›Lapdogs of the Bourgeoisie‹, Gasworks Art Centre, London, 2006; ›Lapdogs of the Bourgeoisie‹, Platform Garanti, Istanbul, 2007; ›Lapdogs of the Bourgeoisie‹, Tensta Konsthall, Stockholm, 2008, ›Lapdogs of the Bourgeoisie‹, Townhouse Gallery, Cairo, 2008

*Edition:* 3 + 1 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss



San Keller/Schnittholz

## LES TRAVAILLEURS DE LA RUE DU BEULET

Serie von Farbfotografien, 2005

---

Die Rue du Beulet ist eine geschäftige 200 Meter lange Strasse in Genf, an der sich der Ausstellungsraum für Gegenwartskunst «attitudes» befindet. Für den Insert im «Journal attitudes» machte Schnittholz von jedem Werk­tätigen in der Strasse ein Fotoportrait. Der Ort für das Fotoportrait war jedoch nicht der eigene Arbeitsraum sondern der eines anderen Werk­tätigen in der Strasse. Die Antwort auf die Frage, wer in Wirklichkeit wo arbeitet ist einzig vor Ort an der Rue du Beulet zu finden.

*Ausstellung:* «N/B – Sanrise or Sanset?», attitudes,  
Genf, 2005  
Courtesy the artists



## LES VACANCES DE SAN KELLER, 2006

*Konzept, Aktion, Fotografien*

---

Der Besitzer der Arbeit ‹Les vacances de San Keller› lädt San Keller jährlich für eine Woche in die Ferien ein und verpflichtet sich, während dieser Woche mit San Keller kein einziges Wort über Kunst zu sprechen.

*Ausstellungen:* ‹San Keller›, Maes & Matthys Gallery, Antwerpen, 2006

*Auflage:* 4

Courtesy Maes & Matthys Gallery

*Besitzer:* 1/4 Luc and Francis Wauters, Antwerpen



## LITTLE EUROPE

*Videodokumentation, 2004*

---

Zur Osterweiterung der Europäischen Union am 1. Mai 2004 führte San Keller auf Einladung des Schweizerischen Generalkonsulats in New York die Aktion ‹Little Europe› und kündete sie wie folgt an: ‹In ‹Little Europe› ist jedermann willkommen! Den ‹Little Europe› ist ein Dach, das auf den Schultern der Menschen ruht, die es gemeinsam tragen. Eine offene Gemeinschaft kann auf einem öffentlichen Platz unter diesem Dach zusammenkommen, wenn jeder bereit ist mitzutragen.›



*Videodokumentation: 10:00 Min, DVD*

## **MASQUERADE**

*Aktionsobjekt, 2005*

---

Das Buch ›Masquerade‹ zeigt auf jeder Seite das selbe Bild von San Kellers Kopf, den der Besucher mit einer Karikatur versehen darf.

*Aktionsobjekt:* 300 Seiten, Fotokopien  
mit Zeichnungen A3, Leineneinband

*Ausstellungen:* ›N/B‹, Attitudes, Genf, 2005; ›San Keller‹,  
Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2005

*Auflage:* Unikat

*Besitzer:* Sammlung Kunsthaus Zürich



## **MEIN KONTOSTAND**

*Serie von Farbkopien, 2005*

---

Während seiner Ausstellung in der Galerie Brigitte Weiss veröffentlichte San Keller täglich den Kontostand seines Arbeitskontos. Diese Unikate, ausgedruckt auf ein gelbes A3 Papier und signiert, sind käuflich zum Preis des jeweiligen Kontostands.

*Auflage:* Serie von 72 Unikaten, Fotokopien A3, signiert  
*Ausstellungen:* ›San Keller‹, Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2005  
Courtesy Brigitte Weiss



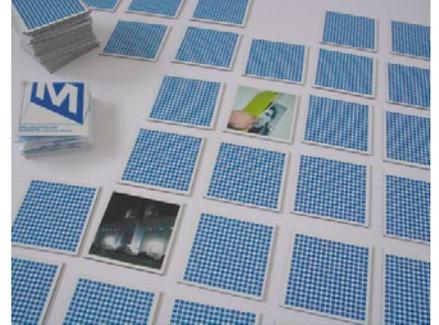
San Keller/Schnittholz

## **MEMOSAN**

*Spiel*

---

«MEMOSAN» dokumentiert auf spielerische Weise das bisherige Werk San Kellers. Das Memoryspiel mit Bildern von San Kellers künstlerischen Arbeiten wird wie folgt gespielt: Zu Beginn des Spiels werden sämtliche Karten nach oben auf den Tisch gelegt. Der erste Spieler darf zwei Karten aufdecken. Zeigen beide Karten dasselbe Bild, darf er diese behalten und gleich nochmals spielen. Sind sie verschieden, kehrt er sie wieder um. Der nächste Spieler ist am Zug. Es gewinnt, wer am Schluss die meisten Paare gesammelt hat und sich folglich am besten an San Kellers Werk erinnert hat.



*Technisches:* 118 Spielkarten (8 x 8 cm) mit farbigen Abbildungen von San Kellers Aktionen und Objekten,

1 Informationsblatt (A2 gefaltet auf 8 x 8 cm) mit einer kurzen Erläuterung zu jeder Abbildung,

Verpackungsschachtel (8 x 8 x 25 cm)

*Auflage:* 600 Stück

Courtesy the artist

## MODEL CAIRO

*Objekt, 2005*

---

Das Objekt «Model Cairo» ist ein ganz gewöhnlicher neuer billigst Plastikstuhl. Der Besitzer des Objekts geht die Verpflichtung ein, den Plastikstuhl bei Schadenfällen nicht zu entsorgen sondern zu reparieren. Erst dadurch wird der Plastikstuhl zum «Model Cairo». Zum Plastikstuhl gehört eine Bedienungsanleitung mit Fotos von reparierten Plastikstühlen in Kairo.

*Objekt:* Neuer weisser billigst Plastikstuhl plus Bedienungsanleitung

*Ausstellungen:* «San Keller», Maes & Matthys Gallery, Antwerpen, 2005; «Swiss Art Awards», Messe Basel, 2006; «Preview VII», Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2006; «Living Room», Roentgenraum, Zürich, 2007

*Auflage:* 5 + 1 EA

*Besitzer:* Kunstsammlung des Kanton Zürich, Privatsammlung Zürich, u.s.w.



## **MONEYCOVER**

*Objekt, 2003*

---

Im Rahmen des Projektes «Moszkva tér» im öffentlichen Raum von Budapest, übernachtete San Keller nicht wie vorgesehen im Hotel, sondern liess sich das Geld für die drei Hotelübernachtungen in den kleinsten Noten der Landeswährung auszahlen, nähte die Noten zu drei Decken zusammen und schlief damit drei Nächte lang ungestört auf dem Moskau Platz.

*Objekt:* 3 Gelddecken, je 60 x 200 Forinth, je 153 x 76 cm  
*Ausstellungen:* «Preview VIII», Galerie Brigitte Weiss, 2007  
Zürich, 2006

*Edition:* 3

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss

*Besitzer:* 1/3 Privatsammlung, Zürich;

2/3 Privatsammlung, Zürich



## **MUSES**

*Videoinstallation, 2007*

---

San Keller porträtiert die Kuratoren, die ihn durch ihre Einladung zu einer thematischen Gruppenausstellung zu einem Werk angeregt haben, welches ohne diese Einladung niemals entstanden wäre. Die Kuratoren posieren für das Portrait während einer Stunde schweigend in einer Stellung ihrer Wahl und werden dabei von San Keller gefilmt.

## **NOTHING IS PERFECT**

*Aktionsobjekt, 2005*

---

Der Modedesigner Dior besass einen Zeigestock mit goldener Spitze, mit dem er seinen Mitarbeitern die zu verbessernden Mängel an seinen Kleidungsstücken aufzeigte. Das Aktionsobjekt *«Nothing is Perfect»* ist eine freie Nachbildung dieses Stocks, die im Kunstkontext Verwendung findet. Die Kunstkritiker können damit durch Ausstellungen und Sammlungen gehen und das Publikum auf die Mängel der ausgestellten Arbeiten aufmerksam machen.



*Aktionsobjekt:* Zeigestock aus Ebenholz mit vergoldeter Spitze, 92 cm

*Ausstellungen:* *«This Way Keller»*, Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2007

*Auflage:* 3 + 1 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss, Maes & Matthys Gallery

*Besitzer:* 1/3 Sammlung Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich

## **NOTHING TO DECLARE**

*Objekt, 2007*

---

Von einem Kunsttransportunternehmen liess sich San Keller eine für seinen Körper massgeschneiderte Transportkiste fertigen. Im Ausstellungsraum steht die leere Kiste mit geöffnetem Deckel.

*Objekt:* Holz, Beschläge, Schaumstoffteile,

116 x 81.5 x 52 cm

*Ausstellungen:* ‹This Way Keller›, Galerie Brigitte Weiss,  
Zürich, 2007

*Auflage:* 2

Courtesy Galerie Brigitte Weiss



winter-hilfe 02/03

**OHNE FREUNDE KEINE WÄRME**

*Videoinstallation, 2003*

---

Für die Videoinstallation «Ohne Freude keine Wärme» platzierte San Keller die Aktionsmaterialien der winter-hilfe 02/03 Aktion «Ohne Freunde keine Wärme» rund um das Ölfass worin das wärmende Feuer brannte. Anstelle des Feuer ist das Dokumentationsvideo der Aktion im Ölfass zu sehen.

*Installationsmaterialien:* 23:00 Min DVD, 1 Flachbildschirm, 1 DVD-Player, 1 Ölfass verschmutzt mit Lehm und Russpuren, 1 Militärwolldecke, 1 braungraue Wolldecke, 1 verbeulter Blechkessel, 3 leere 1.5 l Weinflaschen, 1 Einkaufswagen mit Brennholz

*Ausstellungen:* «A/C-Stipendium», Kunstmuseum Thun, 2003

*Auflage:* Unikat

Courtesy the artist

**PERFORMANCE CURVE**

*Farbfotografie, 2007*

---



## **POSSO**

*Videoobjekt, 2006*

---

Im Rahmen seines einjährigen Stipendienaufenthalts am Istituto Svizzero in Rom kaufte sich San Keller als erstes einen Mopedhelm. Damit stellte er sich auf die Strasse und fragte die an der Ampel wartenden Mopedfahrer ob er mitfahren dürfe, egal wohin die Fahrt gehe. Die Aktion wurde von einer Kamera auf dem Helm dokumentiert.

*Objekt:* Silberner Helm mit aufmontierter DV-Camera,  
3 DV-Tapes (je 90 Min.) mit ungeschnittenen Aktionsaufnahmen  
*Ausstellungen:* ‹Laboratorio di idee›, Istituto Svizzero, Roma,  
2006; ‹Clever and smart›, BOZAR, Bruxelles, 2007;  
‹This Way Keller›, Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2007  
*Auflage:* Unikat  
Courtesy the artist



## **REVUE**

*16 mm Film, 2007*

---

Eine 16 mm Filmkamera wird im Ausstellungsraum einer Kunstinstitution fest installiert und so programmiert, dass sie täglich ein Frame filmt. Bei 24 Frames pro Sekunde und einer Filmrollenlänge von 10 Minuten ergibt dies eine Aufnahmedauer von zirka 40 Jahren.

## **RICHTE DIE ZEIT**

*Aktionsobjekt, 2005*

---

Die Uhr in der Ausstellung steht still. Einzig wenn der Besucher sie richtet, bewegt sie sich für einen Moment und steht dann wieder still.

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* ‹San Keller›, Galerie Brigitte Weiss,  
Zürich, 2005

Courtesy Galerie Brigitte Weiss



## ROYAL DECISION

*Installation, 2004*

---

Die Aktion ‹A Royal Decision› entstand für die ‹Sharjah Biennial 7› in den United Arab Emirates. San Keller bat den Vorsitzenden der ‹Sharjah Biennial 7› und König des Emirats Sharjah Herrn Dr. Shaikh Sultan Bin Mohammed Al-Qasimi, die grundsätzliche Entscheidung zu treffen, ob sein Logo der San Stern in seinem künstlerischen Werk weiterhin Verwendung finden soll. Seine Bitte überreichte San Keller dem König in schriftlicher Form am roten Teppich, welcher für ihn zur Eröffnung ausgerollt wurde. Der König nahm San Kellers Bitte mit majestätischer Höflichkeit entgegen und versprach dem Künstler eine baldige Antwort. Da der König bis heute noch keine Entscheidung getroffen hat, findet der San Stern bis auf weiteres Verwendung in San Kellers Werk.

*Installationsmaterialien:* Fotografie des Königs, San Keller Fahne, San Stern Dossier (‹Die schriftliche Bitte›, ‹Die Geschichte des San Sterns›)

*Auflage:* Unikat

Courtesy the artist



## **SAN KELLER DEMONSTRIERT MIT IHRER BOTSCHAFT IN NEW YORK / SAN KELLER DEMONST- RIERT MIT IHRER BOTSCHAFT IN ZÜRICH**

*Serie von Videos, 1999/2001*

---

San Keller bestimmte zwei Städte. In der einen Stadt warb er für das Angebot ›San Keller demonstriert mit ihrer Botschaft‹, in der anderen Stadt demonstrierte er mit den eingereichten Botschaften. Die Auftraggeber konnten die Botschaft und die Demonstrationsdauer bestimmen. San Keller wählte die Orte aus, wo er mit den Botschaften demonstrierte. Für die Demonstration hatten die Auftraggeber San Keller einen Minutentarif plus eine Pauschale für die Videodokumentation zu bezahlen.

*Serie von Videos, New York:* 11 Aufträge auf Harddisk,  
Gesamtdauer zirka 05:30 Std

*Ausstellungen:* ›Promotionsausstellung‹, Studienbereich für Bildende Kunst, ZHDK, 1999; ›Wenn Handlungen Form werden. Ein neuer Realismus in der Kunst seit den fünfziger Jahren‹, Neues Museum, Nürnberg, 2007

*Auflage:* 3 + 1 EA

Courtesy the artist



*Serie von Videos, Zürich:* 7 Aufträge auf Harddisk,

Gesamtdauer zirka 02:30 Std

*Ausstellung:* ›In/Sites: Living installations Bunkier Sztuki‹, Krakau, Polen, 2001

*Auflage:* 3 + 1 EA

Courtesy the artist

## **SAN KELLER HAUSIERT MIT SAN KELLER**

*Videoinstallation, 2003*

---

Für die Videoinstallation «San Keller hausiert mit San Keller» richtete San Keller ein durchschnittliches Wohnzimmer mit Sofa, Salontisch und Fernseher ein. Hinter dem Sofa hängt in gerahmtes Bild, das sich bei näherer Betrachtung als Bildschirm herausstellt, worauf San Keller beim hausieren mit seiner Arbeit zu sehen und zu hören ist. Der Besucher muss sich entscheiden, ob er San Keller oder dem Fernseher seine Aufmerksamkeit schenkt.



*Installationsmaterialien:* 1 Fernseher, 1 Salontisch,  
1 Teppich, 1 Sofa, 1 Flachbildschirm gerahmt,  
1 DVD-Player, 1 DVD

*Ausstellungen:* «In diesen Zeiten/C'est le moment», Centre  
Pasqu Art, Biel, 2003

*Auflage:* Unikat

*Besitzer:* Kunstsammlung Stadt Biel

## **SAN KELLER IM VERHÖR**

*Aufführung, 2005*

---

San Keller liess sich am 5./6. April 2003 während 24 Stunden von acht Kunsthistorikern – Max Wechsler, Konrad Tobler, Christoph Lichtin, Martin Tiefschlaf, Katrien Reist, Brita Polzer, Rachel Mader und Beate Engel – während je 3 Stunden ins Verhör nehmen. Die Verhöre wurden anschliessend wortwörtlich transkribiert und können jetzt in Ausstellungen aufgeführt werden. Die erste Aufführung der Verhöre fand während der Ausstellung ‚San Keller‘ in der Galerie Brigitte Weiss statt. Die Galeristin Brigitte Weiss liess dabei die Fragen der Verhörenden und die Besucher schlüpfen in die Rolle San Kellers und lassen dessen Antworten. Das Verhör wurde chronologisch immer dort weitergeführt, wo es vom vorangehenden Ausstellungsbesucher abgebrochen wurde.



*Aufführungsmaterialien:* 1 Pult und 2 Stühle auf einem Podest und die Texte aller 8 Verhöre abgelegt in 8 Bundesordnern

*Aufführung Nr. 1:* 29.4. - 2.7.2005, Galerie Brigitte Weiss

*Auflage:* 3 + 2 EA

Courtesy Galerie Brigitte Weiss

## **SAN KELLER LIEST DIE PROTOKOLLE DER DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN DES SCHWEIZERISCHEN KUNSTVEREINS**

*Audio-DVD, 2006*

---

Im Rahmen der Feierlichkeiten des 200-jährigen Jubiläums des Schweizerischen Kunstvereins (SKV) las San Keller in chronologischer Reihenfolge die im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaften (SIK) archivierten Protokolle der jährlich stattfindenden Delegiertenversammlung (DV) des Schweizerischen Kunstvereins.

*Aktion:* 8.- 11. August 2006, täglich 9 – 18 Uhr;  
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaften (SIK), Zürich

*Audio-DVD:* 86 Delegiertenversammlungsprotokolle aus den Jahren 1868 - 2005 gelesen von San Keller mit einer Gesamtdauer von 22:24 Std

*Ausstellungen:* «L'Art et ses amants», St. Croix

*Edition:* 10 + 2 EA

Courtesy the artist



## SAN KELLER SCHLÄFT AN IHREM ARBEITSORT

Verträge, 2000/-

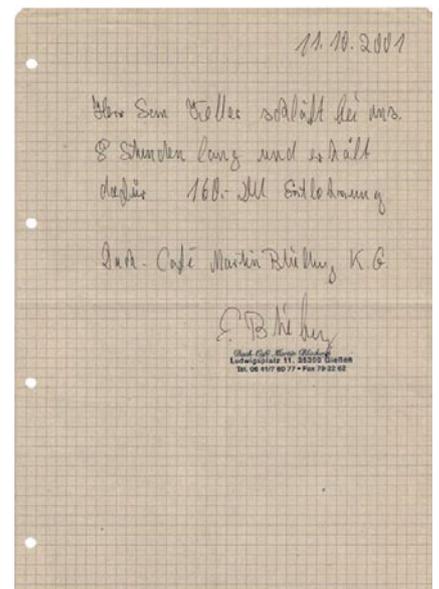
Der Auftraggeber bestimmt, wo an seinem Arbeitsort, San Keller während seiner Arbeitszeit schläft. Dort schläft San Keller mit seinem Bettzeug, während dem sein Auftraggeber seine Arbeit verrichtet. Der Auftraggeber entlohnt San Keller mit seinem durchschnittlichen Tageslohn.

*Verträge:* 13 Dokumente, A4, in Holzkastenrahmen

*Ausstellungen:* ›Wenn Handlungen Form werden. Ein neuer Realismus in der Kunst seit den fünfziger Jahren‹, Neues Museum, Nürnberg, 2007

*Auflage:* Unikate

Courtesy the artist



winter-hilfe 00/01, winter-hilfe 01/02

## **SAN KELLERS HANDZIEHWAGEN**

*Videoinstallation, 2002*

---

Für die Videoinstallation ‹San Kellers Handziehwagen› packte San Keller die Aktionsmaterialien seiner beiden Aktionen winter-hilfe 00/01, ‹Zügelwänderungen mit San Keller› und winter-hilfe 01/02, ‹Bleiben Sie mit San Keller und C.E. Meier in Fahrt› auf seinen Handziehwagen. Zusätzlich wurde ein DVD-Player und ein Monitor aufgeladen, worauf die Videodokumentationen der beiden Aktionen zu sehen sind.

*Installationsmaterial:* 1 DVD, 1 Monitor, 1 DVD-Player, 1 Handziehwagen verschmutzt mit Lehm, 13 Benzinkanister, mehrere Gummizüge, 1 Armeverbandskiste, 2 scharze Themoskannen, 10 Kunststoffkaffeetassen, 1 grüne Plastikplane, 1 Bananenkiste, 1 graubraune Wolldecke, 1 graue Kunststoffkiste mit Decke

*Ausstellung:* ‹Weihnachtsausstellung›, Kunsthalle Bern, 2002

*Auflage:* Unikat

*Besitzer:* Kunstsammlung Kanton Bern



## **SAN KELLERS STAMMTISCH**

*Aktionsobjekt, 2006*

---

Im Rahmen der thematischen Gruppenausstellung «Branding» im Centre PasquArt liess sich San Keller seinen eigenen Stammtisch fertigen, an dem er sich auf Vereinbarung oder nach belieben mit Ausstellungsbesuchern zusammensetzen und etwas trinken (rauchen im Museum ist verboten) kann.

Objekt: Ein runder Holztisch (D: 114 cm) mit eingelegtem San Stern in Intarsientechnik, vier Holzstühle, ein schmiedeiserner Aschenbecher mit der Aufschrift «San Kellers Stammtisch», eine schmiedeiserne Lampe, welche von San Kellers Urgrossvater – Johann Jakob Lehmann/Lejeas – gefertigt wurde.

*Ausstellungen:* «Branding», Centre PasquArt, Biel;  
«Kinderspiel II», Centre PasquArt, Biel

*Auflage:* 2 (es gibt zwei identische schmiedeiserne Lampen von Urgrossvater - Johann Jakob Lehmann/Lejeas)

Courtesy the artist

*Besitzer:* 1/2 Sammlung des Centre Pasqu Art, Biel



San Keller/Schnittholz  
**SAN KELLERS WITZBUCH**  
*Büchlein, 2001*

---

San Keller schrieb einen Wettbewerb für den besten San Keller Witz aus und publizierte die eingereichten Witze im Witzbuch.

*Büchlein:* 39 Witze und Karikaturen, 64 Seiten,  
Format 8 x 10 cm  
*Auflage:* 300  
*Verlag:* Edition Fink



## **SAN KELLER TEST**

*Installation, 2001/-*

---

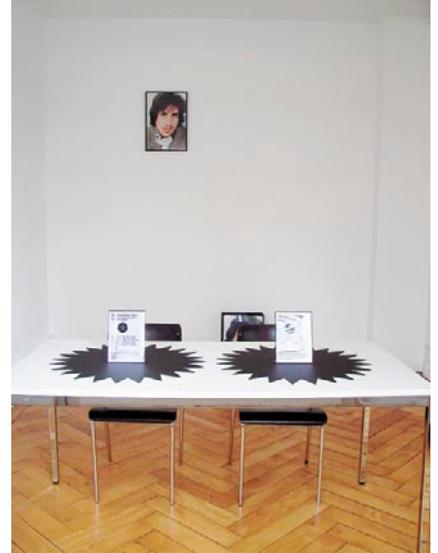
Der «San Keller Test» umfasst Fragen zum gesamten Werk von San Keller. Solange San Keller sein Werk weiterführt, wächst auch der «San Keller Test» weiter. Wer den Test machen will, muss sich mit dem Werk von San Keller auseinandersetzen und eine Testgebühr entrichten. Den Testpersonen steht zur Bewältigung des Tests eine unbeschränkte Zeitdauer und ein Nachschlagewerk zur Verfügung. Die ausgefüllten Tests korrigiert San Keller eigenhändig. Die Bewertung erfolgt in Form eines Kommentars des Künstlers zur erbrachten Leistung.

*Installationsmaterialien:* 1 weisser Tisch, 2 Stühle,  
2 San Stern Schreibunterlagen, Testunterlagen,  
Dokumentationen

*Ausstellungen:* «Weihnachtsausstellung», Kunsthalle Bern,  
2001/2002; «San Keller», Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2002

*Auflage:* 3

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss



## **SAN KELLER TRÄGT SIE HOCH ZUR KUNST**

*Videodokumentation, 2002*

---

Im Rahmen der thematischen Gruppenausstellung «Public Affairs» im Kunsthaus Zürich trug San Keller während 4 Tagen die Ausstellungsbesucher die Treppe vom Eingangsbereich in die Ausstellung im 1. Stockwerk hoch. Die Videodokumentation zeigt San Keller während eines Versuchstags, wo es darum ging herauszufinden, wieviele Besucher er an einem Tag maximal hochtragen kann.

*Videodokumentation: 15:00 Min, DVD*

*Auflage: Unlimitiert*

*Courtesy the artist and Value*



## **SAN KELLER VERTRAUT IHNEN**

*Dokument, 2004/2005*

---

Im Rahmen seiner Ausstellung «Make it happen» im Kunstmuseum Bern war San Keller bereit, jedem Ausstellungsbesucher sein Vertrauen zu schenken. Der Besucher konnte 500 Schweizer Franken von San Keller auf dessen Bankkonto bei der Raiffeisen Bank einzahlen gehen.

Die ersten beiden, denen San Keller am 12. November 2004 sein Vertrauen schenkte, waren zwei Schüler aus Schlieren bei Bern. Die beiden haben das Geld bis heute nicht zur Bank gebracht, der eine der beiden schrieb San Keller jedoch einen anonymen Brief, worin er sich für das Verhalten seines Kollegen entschuldigt, welcher das Geld nicht einzahlen wollte. Darauf entschied sich San Keller, den Brief zu verkaufen und dadurch die 500 Schweizer Franken zurückzuholen.

*Dokument:* Brief, A4, in Goldrahmen

*Ausstellungen:* «San Keller», Galerie Brigitte Weiss,  
Zürich, 2005

*Auflage:* Unikat

*Besitzer:* Privatsammlung

## **SANRISE OR SANSET?**

*Digitale Projektion, 2005*

---

Auf der Videoprojektion ist San Kellers Haaransatz und Stirne zu sehen. Die Videoprojektion intendiert eine Bewegung, ein Aufgehen oder ein Untergehen, der Kopf bleibt jedoch am gleichen Punkt stehen.

*Digitale Projektion: DVD, DVD-Player, Projektor*

*Ausstellungen: ‹N/B – Sanrise or Sanset?›, Attitudes, Genf, 2005*

*Auflage: Unikat*

*Courtesy the artist*



## **SCHNITTHOLZ PRÄSENTIERT: SAN KELLER TANZT IN PARIS ZU IHRER MUSIK**

*Serie von Videos, 2000*

---

San Keller tanzte zu jedem eingereichten Musikstück für sFr 100.- an einem Ort seiner Wahl in Paris. Schnittholz filmte San Keller dabei und verarbeitete das Material zu einem Video-clip für den Auftraggeber.

*Serie von Videos:* 9 Videoclips, Gesamtdauer 50 Min, DVD

*Ausstellungen:* «Pulsion», Centre Culturel Suisse, Paris, 2000; «Wenn Handlungen Form werden – Ein neuer Realismus in der Kunst seit den fünfziger Jahren», Neues Museum, Nürnberg, 2007

*Auflage:* unlimitiert

Courtesy the artists



## **SCHREIBEN SIE DEM KUNSTBETRACHTER EINEN LIEBESBRIEF**

*Installation, 2002*

---

Auf einem kleinen Schreibtisch stehen geordnet in einem Briefständer Liebesbriefe an den Kunstbetrachter, die von Künstlern auf Einladung von San Keller verfasst wurden. Die Besucher können die Briefe lesen und beantworten, wenn sie ein Bedürfnis dazu verspüren. Dazu stehen eine Schreibmappe und Briefmarken bereit.

*Installationsmaterial:* 1 Schreibtisch, 1 Hocker,  
1 Briefständer, Liebesbriefe an den Kunstbetrachter,  
Schreibmappe, Briefmarken

*Auflage:* Unikat

*Besitzer:* Sammlung Kunstmuseum Solothurn



## SECONDARY MARKET

*Serie von Farbfotografien, 2007*

---

In den Auslagen von Confisereien fotografiert San Keller die schönsten Torten mit eingesteckten Preisschildern um anschliessend den Punkt zwischen Euro und Cent auf den Preisschildern zu entfernen, damit das Schild neu den Preis für seine Fotografie der Torte anzeigt.

*Serie von Farbfotografien:* diverse Grössen (dem Preis entsprechend), hinter Glas aufgezogen

*Ausstellungen:* 'This Way Keller', Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2007

*Auflage:* Unikate

*Besitzer:* u.a. Kunstsammlung der Berner Kantonalbank, Kunstsammlung des Kanton Zürich, Kunstsammlung der Banco Gotthardo, div. Privatsammlungen Zürich



## **SILVERLINE**

*Text auf Wand, 2007*

---

In chronologischer Reihenfolge stehen sämtliche Ausstellungen, zu denen San Keller in Laufe der vergangenen 365 Tage eingeladen war, als silberne Textlinie an die Wand geschrieben. Kontinuierlich schreibt sich die Linie fort, kommen die alten Ausstellungsbeteiligungen hinten weg und die neuen vorne dazu.

*Text:* Silberne Spiegelfolie, Helvetia Bold Italic 40pt

*Ausstellungen:* ‹Clever and smart›, BOZAR, Bruxelles, 2007;

‹This Way Keller›, Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2007

*Auflage:* 3 + 1 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss



## TAKE ME WITH YOU

Ortsbezogene Videoinstallation, 2005

---

Auf die Anfrage von «Smart Projekt», für die Gruppenausstellung «ADAM» in Amsterdam eine ortsbezogene Arbeit zu schaffen, reiste San Keller dreimal nach Amsterdam. Beim ersten Mal streifte er durch die Stadt, entwarf verschiedene Konzepte und entschied sich für die Realisierung der Arbeit «Classportrait». Jeder Schüler einer Unterstufen Schulklasse sollte sich gemeinsam mit seiner Familie (seinen Mitbewohnern) in der Wohnung eines Mitschülers porträtieren lassen. Beim zweiten Mal reiste San Keller mit Schnittholz nach Amsterdam, welcher die Porträts fotografieren sollte, doch von 25 Schülern und ihren Familien wollten sich gerade 5 porträtieren lassen. San Keller verwarf die Arbeit «Classportrait» und entwarf neue Konzepte, kam jedoch zu keinem Punkt, wo die Lust auf eine Realisation spürbar wurde. Beim dritten Mal in Amsterdam entschied sich San Keller nach ein paar Bieren in der Bar «Festina Lente», aus den Konzepten Schiffe zu falten und diese auf dem Fluss hinaus aufs Meer ziehen zu lassen. Dieses Konzept wurde anschliessend realisiert und mit Video festgehalten. Während der Ausstellung «ADAM» konnten die Besucher das Video «Take me with you» an San Kellers Platz in der Bar auf einem portablen DVD-Player anschauen, wenn sie das gleiche Bier wie San Keller bestellten.

*Videoinstallationsmaterial:* 09:30 Min DVD, Informationskarte, San Kellers Barhocker, Leffe Brune, portabler DVD-Player  
*Ausstellungen:* «ADAM», Amsterdam, Niederlande



## **TANZTISCH**

*Objekt, 2007*

---

Ein grosser Sitzungstisch der Firma USM wird mit einem Tanzparkett anstelle einer gewöhnlichen Tischplatte versehen.

*Objekt:* USM Sitzungstisch 200 x 100 x 83 cm,  
Fischgrätenparkett

## TASCHENBUCH

Serie von Objekten, 2007

---

Kunstabücher werden mit jeweils passenden Henkeln oder Griffen versehen, damit sie wie eine Handtasche, eine Akten- tasche oder eine Einkaufstasche getragen werden können.

*Auflage:* Serie von Unikaten (bisher erschienen

‹Taschenbuch – Francis Alÿs›

Courtesy the artist



## TEST OF TIME

*Objekt, 2005*

---

Auf einer Ballonkette steht ›I LOVE SAN KELLER‹ geschrieben. Die Ballonkette wird durch ihren Besitzer beschriftet und installiert. Im Laufe der Ausstellung schrumpft der Schriftzug mehr und mehr in sich zusammen. Der Besitzer entscheidet, wie oft er den Schriftzug mit frischer Luft erneuert.

*Objekt:* 14 weisse runde Ballone beschriftet mit ›I LOVE SAN KELLER‹ befestigt an einer Schnur

*Ausstellungen:* ›San Keller‹, Maes & Matthys Gallery, Antwerpen, 2006; ›Elastic time‹, Haus für Kunst Uri, Altdorf, 2007

*Auflage:* 3 + 1 EA

Courtesy the artist, Maes & Matthys Gallery



## THE CROWNING

*Objekt, 2003*

---

Nachdem San Keller durch die Eidgenössische Kunstkommission und die Jury des P.S.1 Contemporary Art Centers dazu auserkoren wurde, ein Jahr in New York zu leben und zu arbeiten, liess er eine goldene Papierkrone geziert mit den Lettern NEWYORK stanzen.

*Objekt:* Goldene Papierkrone geziert mit den Lettern NEWYORK

*Ausstellungen:* ‹N/B – Sunrise or Sunset?›, attitudes, Genf, 2005

*Auflage:* 300

Courtesy the artist



## THE GREAT LIGHTENING

*Videoinstallation, 2004*

---

Das Bundesamt für Kultur ermöglichte San Keller einen einjährigen Aufenthalt in New York, verbunden mit der Teilnahme am Studioprogramm des P.S.1 Contemporary Art Centre. Im Zeichen von Abschied und Ankunft nahm San Keller einen Berner Sandstein in seinem Körpergewicht mit nach New York. Den Sandstein in Form eines Würfels zog San Keller an einem Seil solange durch die Strassen, bis er sich ganz in Staub aufgelöst hatte.



*Installationsmaterialien:* 01:52:52 Std 3 DVD's,

3 DVD-Player, 3 Monitore auf Boden stehend über den Ausstellungsrundgang verteilt,

*Ausstellungen:* «Visas for Thirteen», P.S.1 Contemporary Art Centre, New York, 2004; «Dalla pagina allo spazio», Museo Cantonale Lugano, 2004; «Dalla pagina allo spazio», CAMEC, La Spezia, 2005; «Migration: Baustelle Schweiz», Toni-Areal, Zürich, 2005; «Illegal appropriation - Identity and self representation», Nt Art Gallery, Bologna, 2007; «Illegal appropriation - Identity and self representation», Artmbassy, Berlin, 2007; «No More Stars», Edinburgh Collage of Art, Edinburgh, 2007

*Auflage:* 5 + 1 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss

*Besitzer:* 1/5 Kunstsammlung Kanton Zürich



San Keller/Schnittholz

## THE LAST JOURNEY

Serie von Fotografien, 2003/2005

---

Für den Insert 'The Last Journey' in der Publikation 'Swiss Design 2003: Désir Design' forderte San Keller die Gewinner des 'Swiss Design Preis 2003' dazu auf, ihre ausgezeichnete Arbeit auf eine letzte Reise zu schicken. Sechs Designer folgten der Einladung und packten ihre Arbeit in eine Kiste. Schnittholz vergrub die sechs Kisten anschliessend in der ganzen Schweiz. Jede Arbeit an einem andern Ort und wenn niemand sie findet, dann bleiben sie dort für immer und ewig.



*Serie von Farbfotografien:* 6 Farbfotografien auf Alu (Wijer, Rothenturm/SZ; Hüttlistalden, Jaunpass/FR; Rhône-gletscher, Furkapass/VS; Giubiasco, Piano Magadino/TI; Petit Theurre, Etang de la Gruère/JU; Steinsee, Sustenpass/BE), mit Holzrahmen 82.5 x 120.5 cm, hinter Glas

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* 'San Keller', Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2005

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss



## **THIS WAY KELLER**

*Zeichnungen in Leinenband, 2007*

---

Der Galerienbesucher kann San Kellers zukünftigen Karrierenverlauf in Form einer Leistungskurve in das aufliegende Buch zeichnen.

*Zeichnungen in Leinenband*: 120 Seiten A4 Prints,

querformat, schwarzer Leineneinband

*Ausstellungen*: ‹This Way Keller›, Galerie

Brigitte Weiss, Zürich, 2007

*Auflage*: Unikat

Courtesy Galerie Brigitte Weiss



## TOUCH OF CLASS

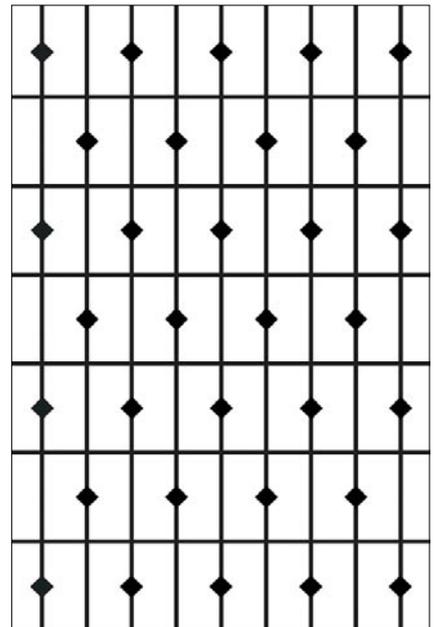
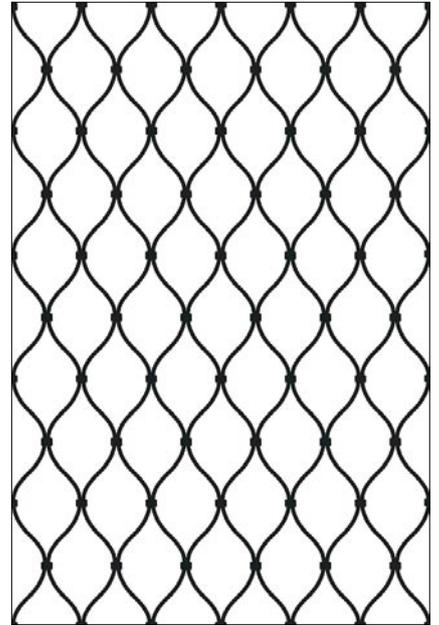
*Serie von Siebdrucken, 2007*

---

Eine Auswahl römischer Fenstergitter in Originalgrösse gezeichnet.

*Siebdruck: 140 x 93 cm, s/w – Siebdruck auf säurefreien weissen Karton, in weissem Holzrahmen hinter Glas*

*Edition: 3 + 1 EA*



## UNTIL THE LAST DANCE

*Installation, 2003/-*

---

Jederman kann ein aktives Ehrenmitglied der San Dance Company werden, indem er ein Musikstück auswählt und sich schriftlich verpflichtet, für den Rest seines Lebens immer zu tanzen, wenn er dieses Musikstück hört. Dazu signiert jedes aktive Ehrenmitglied gemeinsam mit San Keller 7 Kopien seines Vertrags. Davon geht 1 Kopie an das aktive Ehrenmitglied, 1 Kopie an San Keller und die restlichen 5 Kopien werden als Serie von signierten Verträgen verkauft.

Die Besitzer einer Serie von signierten Verträgen erhalten jährlich die Verträge der Neumitglieder. Diese haben Sie zu rahmen und aufzuhängen; die Verträge der verstorbenen Mitglieder abzuhängen und ehrenvoll ad acta zu legen.

*Installationsmaterialien:* 19 Verträge, A4, in silbrigem Rahmen; Flyer, A5 (auf Podest); 1 Musik-CD, CD-Player, Verstärker und Lautsprecher (diskret installiert); 1 Tanzpodest, 100 x 100 x 25 cm

*Edition:* 5 + 2 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss,  
Maes & Matthys Gallery



## **VANITY FAIR**

*Aktionsobjekt, 2007*

---

«Vanity Fair» ist ein mit Glitter gefüllter Beautycase. Sein Besitzer verpflichtet sich Neuankäufe für seine Kunstsammlung fortan mit Bargeld zu bezahlen, welches er im Beautycase lagert und transportiert. So wandert mit dem Geld ein wenig Glitter vom Sammler zum Galeristen, vom Galeristen zum Künstler u.s.w.

*Aktionsobjekt:* Beautycase gefüllt mit Glitter

*Auflage:* 3

Courtesy the artist, NT Art Gallery

## **VERGISS MEIN NICHT (Bern)**

*Objekt, 2006*

---

Das Paar alte löchrige Schuhe, welches San Keller unter anderem während der Aktion «Come Together» trug, findet nun als Pflanzentopf für zwei Vergissmeinnicht (*Myosotis sylvatica*) eine neue Verwendung.

*Auflage:* Unikat

Privatbesitz Marianne und Fritz Keller



## **VERGISS MEIN NICHT (Darmstadt)**

*Objekt, 2006*

---

Das Paar alte löchrige Schuhe, welches San Keller unter anderem während der Aktion «Come Together» trug, findet nun als Pflanzentopf für zwei Vergissmeinnicht (*Myosotis sylvatica*) eine neue Verwendung.

*Ausstellungen:* «Preview VIII», Galerie

Brigitte Weiss, Zürich, 2006

*Auflage:* Unikat

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss



## **VORHER/NACHHER**

*Farbfotografie mit rotem Punkt, 2007*

---

Im Auftrag San Kellers hat der Galerist René Steiner nach dem Verkauf des Werks einen roten Punkt über San Kellers Nasespitze auf das Glas zu kleben.

*Technische Angaben:* Farbfotografie 30 x 40 cm, aufgezogen auf Aluminium, gerahmt in einem weissen Holzkastenrahmen hinter Glas, mit einem roten Punkt 3.2 cm  
*Ausstellungen:* «Fil rouge», Galerie René Steiner, Erlach, 2007  
*Edition:* 3

Courtesy Galerie René Steiner, Erlach

*Besitzer:* 1/3 Privatsammlung Erlach, 2/3 Kunstsammlung Seedammkulturzentrum Pfäffikon



## WAND OHNE BILD

Serie von Farbfotografien, 2005/-

---

Die Fotografien zeigen alle ein Stück Wand ohne Bild.

*Fotografien:* 30 x 40 cm, aufgezogen auf Aluminium,  
in weissem Holzkastenrahmen

*Ausstellungen:* «Fil rouge», Galerie René Steiner, Erlach, 2005

*Auflage:* Unikate

Courtesy the artist

*Besitzer:* Privatsammlung Erlach



## WÄHLEN SIE IHREN SAN KELLER

*Serie von Fotografien, 2002*

---

Sieben Fotoportraits von San Keller stehen im Ausstellungsraum am Boden. In der Wand gibt einen Nagel. Der Besucher muss sich entscheiden, welches Portrait an der Wand hängen soll.

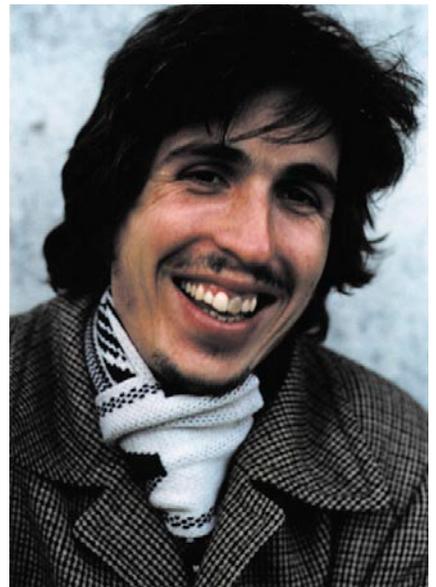
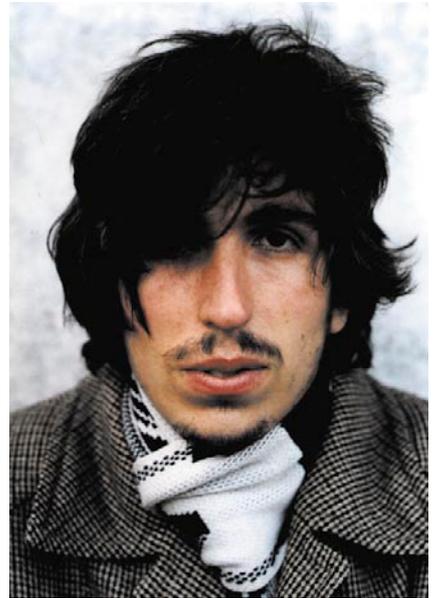
*Serie von Fotografien: 7 Farbfotografien A3, gerahmt*

*Ausstellungen: ‹San Keller›, Galerie*

*Brigitte Weiss, Zürich, 2002*

*Edition: Unikat*

*Besitzer: Sammlung Kunsthaus Zürich*



## WEAR THEM ALL

*Digitale Diashow, 2007*

---

Im Römer Brillengeschäft «Ottica Aventinno» liess sich San Keller mit sämtlichen Sonnenbrillen fotografieren.

*Digitale Diashow: 224 Fotografien geloopt DVD,  
präsentation als Projektion oder auf Flachbildschirm*

*Auflage: 5 + 1 EA*

*Courtesy the artist*



## **WER SÄGT AN MEINEM AST**

*Audioinstallation, 2007*

---

Im Ausstellungsraum ist sporadisch ein leises Sägegeräusch zu hören, dass sich nicht verorten lässt.

*Installationsmaterial:* DVD, Lautsprecher, DVD-Player

*Auflage:* 3

Courtesy the artist

## WER SCHLÄFT ZUERST

Videoinstallation, 2005

---

Der Besucher kann sich neben San Keller auf das Bett legen und diesem beim Einschlafen zuschauen. Fragt sich, wer zuerst einschläft?

*Installationsmaterial:* 1 Bett, 1 Kopfkissen,

1 Nachttisch, 1 Monitor, 1 DVD-Player

*Ausstellungen:* ‹N/B – Sanrise or sanset?›, attitudes, Genf, 2005; ‹San Keller›, Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2005

*Auflage:* 3 + 1 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss,  
Maes & Matthys Gallery

*Besitzer:* 1/3 Sammlung Kunsthaus Zürich



## WHAT WOULD I DO, IF I FAIL AS AN ARTIST

*Installation, 2005*

---

San Keller hat sich mit der Installation «What would I do, if I fail as an artist» bereits seinen Coiffeur Salon gebaut, indem er als Coiffeur arbeiten würde, sollte seine Künstlerkarriere scheitern. Jetzt sucht San Keller für die Installation ein grosses Kunstmuseum, welches die Installation mit der Auflage geschenkt bekommt, dass er im Falle des Scheiterns im Salon arbeiten darf.

*Installationsmaterialien:* Tapete, Fotografie «American Dream», Sessel, Zeitungsständer, Coiffeurstuhl, Spiegel, Wägeli mit Arbeitswerkzeugen u.s.w.

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* «Swiss Art Awards», Halle 3,

Messe Basel

Courtesy the Artist



## WIEVIEL IST DIESES LACHEN WERT?

*Digitale Diashow, 2007*

---

Zeigt die lachenden Münder der National- und Ständeratskandidaten, fotografiert von den Werbeplakaten und montiert zu einem grossen Lachen.

*Auflage: 5 + 1 EA*

Courtesy the artist



## WORKOUT

*Serie von Videos, 2007*

---

Zu den Geräuschen von Tastatur und Maus ist zu sehen, was die Füße verschiedener Personen machen, während dem sie am Computer arbeiten.

*Serie von Videos: Workout 1, 13:00 min DVD*  
Courtesy the artist



## **YESTERDAY TODAY TOMORROW ETC.**

**(for Jonathan Monk)**

*Ortsbezogene Audioinstallation, 2007*

---

Die Gespräche und Geräusche im Ausstellungsraum werden auf MiniDisc aufgezeichnet und am nächsten Tag in den zwei angrenzenden unzugänglichen Archivräumen über Lautsprecher abgespielt, von wo sie durch zwei grosse Glastüren in den Ausstellungsraum dringen.

*Installationsmaterial:* 1 Mikrophone,

2 MiniDisc Recorder/Player, 1 Verstärker, 2 Lautsprecher

*Ausstellungen:* ›Clever and smart‹, BOZAR, Bruxelles, 2007

Courtesy the artist

## **YOU AND I**

*Objekt, 2007*

---

Das I aus dem Schrifttyp Helvetica Roman und San Keller messen in der Länge beide 191 Centimeter.

*Objekt:* MDF-Platte, 191 x 25.6 x 3.5 cm,  
schwarz seidenglanz gespritzt

*Edition:* 5 + 1 EA

Courtesy the artist, Galerie Brigitte Weiss,  
Maes & Matthys Gallery



## **10 - 21 UHR**

*Audioinstallation, 2007*

---

Als Teilnehmer der Sommerakademie im Zentrum Paul Klee lud San Keller die beiden Ausstellungskuratoren zu einem 11-stündigen Gespräch zum Thema der dazugehörigen Ausstellung ‚Situation und Spektakel – Ist künstlerische Spontaneität medial inszenierbar?‘ ein.

Brigitte Felder und Herbert Lachmayer nahmen die Einladung an, beendeten das Gespräch jedoch bereits nach rund 2 ½ Stunden, weshalb sich San Keller erlaubte, das Gespräch nachträglich auf 11 Stunden auszudehnen.

*Installationsmaterial:* 1 Audio-DVD/11 Std,

1 DVD-Player, 1 Verstärker, 2 Speaker

*Ausstellungen:* ‚Situation und Spektakel – Ist künstlerische Spontaneität medial inszenierbar?‘, Zentrum Paul Klee, Bern, 2007

*Auflage:* 2 + 1 EA

Courtesy the artist